

Inhaltsverzeichnis

1. Entstehung der Schwyzer Korporationen	6
– Der alpine Raum war prägend	
– Die drei Entwicklungsphasen	
– Verschiedene Geburtshelfer	
2. Eckpfeiler des modernen Schwyzer Korporationswesens	8
– Enge Beziehungen zu Grund und Boden	
– Regelungskompetenz zugunsten der Kantone	
– Der Kanton Schwyz liess die Korporationen gewähren	
– Wirtschaftlich motivierte Eingriffe des Bundesgesetzgebers	
– Öffentlich-rechtlicher Status fixiert	
– Eine eigene Bestimmung in der neuen Kantonsverfassung	
– Umfangreiche Rechtsprechung	
3. Auswirkungen der Gesetzgebung und Rechtsprechung	11
– Folgen des öffentlich-rechtlichen Status	
– Die verfassungsmässige Bestandesgarantie	
– Nur wenige organisatorische Vorgaben des kantonalen Gesetzgebers	
– Das Gemeindeorganisationsgesetz ist subsidiär anwendbar	
– Von der Geschlechter- zur Abstammungskorporation	
– Kaufmännische Rechnungslegung und Finanzaufsicht	
– Besondere Steuervorschriften	
– Zweckmässige Auslegung des Substanzerhaltungsgebotes	
– Geschätztes Austeilgeld und Bürgeraktionen	
– Unübersehbare Spannungsfelder	
– Permanente und wirksame Öffentlichkeitsarbeit gefordert	
4. Betätigungsfelder der Schwyzer Korporationen	22
– Herausfordernde Land- und Alpwirtschaft	
– Schwierige Wald- und Holzwirtschaft	
– Florierende Immobilienwirtschaft	
– Ergänzende Wasserwirtschaft und Gesteins-Abbau	
– Touristische Nutzung aller Art	
– Unternehmergeist und Freiwilligenarbeit	
5. Der Verband der Schwyzer Korporationen (VSZK)	28
– Entstehung des Verbandes	
– Schlanke Verbandsstrukturen	
– Zentrale Verfassungsrevision 2010	
– VSZK-Mitglieder sind die bedeutenden Korporationen	
– Politische Schlagkraft des Verbandes	
– Grosses Ressourcenpotential	
– Wohlhabende Korporationen	
– Intakte Zukunftsaussichten	
6. Anhang	36
– Einschlägige Gesetzestexte	
– Leitentscheide von Justizbehörden	
– Literatur-Auswahl	